

# MOIN MOIN

DAS SENIOREN - MAGAZIN

Ausgabe 24 | Winter 2025

**GRATIS**  
ZUM MITNEHMEN

INFORMATIV • UNTERHALTSAM • KURZWEILIG



**Caritas**  
**Nordkreis Pflege GmbH**  
*Menschen begleiten*





Teil in der Netzhaut		Herzens-dame		Zustim-mung		kirchlicher Ehrentitel		Schall-trichter		Prüfungs-ergebnis
Garten-gemüse		Mehrzahl-artikel		Flaschen-verschluss		Oberbür-germeister		geizen		
				Abkürzung Sekunde						
Baustoff					Zahlen-lotto					
größte Provinz Kanadas					Bleich-mittel					
						Dienst-grad Marine				
						Lippenlaut				
Bündnis		Schlinge								
		Geschoss-durch-messer								
				Wurfseil						Primzahl
				freund-licher Hinweis						
bringt Haare in Form	Luftsauer-stoff früher					open ....				
						Helden-erzählung				
			Indoger-manen auf-brausend					Brillen-fachmann		
Schaf-hüter					Atem-stillstand dreist, flott					
Wein-pflanze				Toilette				KFZ Pinneberg die Besten		
				Katzen-rasse						
Singvogel						Garnitur				Bindewort
eitler Selbstbe-wunderer						Depot, Speicher				
							Augenteil			
							Eisenbahn fahrzeug			
alte Bezeich-nung Schwieger sohn		Kirchen-gebäude								
		KFZ Darmstadt								
					Wasser-tiefe messen					
durch-gekocht				Karten-spiel spielen						

Lösung auf Seite 35

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Das Jahr ging viel zu schnell vorbei.“ Diese Worte hören wir oft, besonders zum Jahresende, wenn wir innehalten und auf das vergangene Jahr zurückblicken. In unserer schnelllebigen Welt sind die Schlagzeilen meist von Veränderungen und Unsicherheiten geprägt. Was heute noch aktuell ist, verliert oft schon morgen seine Bedeutung. Die Hektik des Alltags lässt die Tage rasch verfliegen, und im Trubel vergessen wir so manchmal die Erinnerungen an die schönen Momente des Lebens.

Nun liegt die Winterzeit vor uns. Eine Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit, die uns die Gelegenheit gibt, das Tempo zu drosseln und das Jahr zu reflektieren. Diese ruhigen Tage lassen uns vielleicht erkennen, dass die wertvollsten Momente oft im Alltäglichen verborgen liegen.

Inmitten der Nachrichtenflut und der ständigen Veränderungen ist es der Alltag, der uns trägt. Die Gespräche mit unseren Mitmenschen, die gemeinsamen Erlebnisse und die Gewissheit der Gemeinschaft. Diese Ausgabe von „MOIN MOIN“ blickt auf viele solcher schönen Momente zurück und zeigt uns, wie viel Schönes im Alltäglichen liegt.

Auch wenn das Jahr schnell vergangen ist, wissen wir, dass das kommende Jahr viele neue Gelegenheiten für Begegnungen und schöne Momente bringen wird. Möge uns die Weihnachtszeit Freude und viele glückliche Augenblicke des Alltags schenken.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, gutes neues Jahr 2026!

Herzlichst  
Ihr  
Felix Kruse  
Geschäftsführer





## Fröhlicher Frühschoppen im Pflegezentrum Hl. Geist

Einen herbstlichen Frühschoppen feierten die BewohnerInnen des Pflegezentrums Hl. Geist mit Musik, Lachen und geselligem Beisammensein. Bereits Tage vorher hatten sie für das anstehende Fest die passende Deko gebastelt. Neben musikalischer Begleitung auf dem Akkordeon, die für beste Stimmung sorgte, standen vor allem auch die kulinarischen Genüsse im Mittelpunkt. Serviert wurden selbstgemachtes Sauerkraut, Kartoffelbrei und Leberkäse. Viele zufriedene Gesichter und schöne Erinnerungen schürten die Vorfreude auf das nächste gemeinsame Fest im Pflegezentrum Hl. Geist. ■



## Der Herbst zieht ein

Wie vielfältig die Farben und Früchte des Herbstes sind, erlebten Tagespflegegäste des St. Franziskus-Hauses in Merzen. Eifrig wurde dort gebastelt, gebunden und dekoriert. Mit einfallsreichen Herbstdekos hielt die bunte Jahreszeit Einzug in St. Franziskus. ■

## Brigitte Timmermann Schützenkönigin

Mit einem hauseigenen Schützenfest feierten die BewohnerInnen des St. Franziskus-Hauses in Merzen ein weiteres Highlight des Jahres. Mit viel Freude, Musik und Gemeinschaft wurde das Fest begangen. Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich der Königsschuss. Den entscheidenden Treffer erzielte Brigitte Timmermann, die sich damit zur neuen Schützenkönigin krönte. Mit einem strahlenden Lächeln und unter großem Applaus nahm sie Königskette und -krone entgegen. Bewohnerinnen und Bewohner, Pflegekräfte sowie Gäste feierten die neue Majestät. Natürlich durfte auch ein dreifach kräftiges Horrido auf die neue Königin nicht fehlen. ■



## Willkommener Kirmesbesuch

Die Tagespflege im Hülsen und BewohnerInnen des St. Elisabeth-Stifts genossen bei bestem Wetter in den Straßen von Neuenkirchen einen erlebnisreichen Kirmestag. Die vielen Fahrgeschäfte, der Duft der Essensstände und auch die vielen Angebote von Vereinen bereiteten große Freude. Besonders die frisch vom Heimatverein gebackenen Waffeln ließen sich die BewohnerInnen schmecken. Für außergewöhnliche Unterhaltung sorgte die Karatemannschaft aus Neuenkirchen, die eindrucksvoll zeigte, wie Selbstverteidigung trainiert und im Ernstfall angewandt wird. Die Mischung aus sportlicher Präzision und augenzwinkernder Darstellung kam beim Publikum sehr gut an. Ein weiteres beliebtes Element war das Wasserfass der Pfadfinder. Hier durften Besucher mit Bällen zielen und versuchen, einen mutigen Pfadfinder ins kühle Nass zu befördern. Insgesamt war der Ausflug ein voller Erfolg und die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits spürbar. ■



## Da haben wir den Salat

Reife Tomaten im hauseigenen Garten des St. Franziskus-Hauses in Merzen nutzten die Gäste der Tagespflege, um aus ihnen einen leckeren Tomatensalat herzustellen. Als schmackhafte Beilage zum Mittagessen schmeckte er selbstgemacht besonders gut. ■





# I Begleitung auf dem letzten Weg

In der Tagespflege am Markt in Bersenbrück berichtete Palliativfachkraft Elisabeth May-Johann vom ambulanten Pflegedienst über die Begleitung von Menschen auf ihrem letzten Weg und thematisierte hierzu wichtige Aspekte. Dabei erläuterte sie den Unterschied zwischen Hospiz und SAPV. Hospiz, so May-Johann, sei eine besondere Form der stationären Pflege, die darauf abziele, die Lebensqualität von Menschen mit einer unheilbaren Krankheit zu verbessern. SAPV (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung) hingegen konzentriere sich auf die Versorgung von Patienten, die zu Hause leben und eine intensivere palliative Betreuung benötigen. SAPV-Teams setzen sich aus verschiedenen Fachleuten zusammen, die die Patienten und ihre Angehörigen in der Häuslichkeit unterstützen. Jeder sollte nach Möglichkeit im Vorfeld seine Wünsche schriftlich festhalten, so die Palliativfachkraft.

Eine Vorsorgevollmacht oder auch die Patientenverfügung seien wichtige Dokumente, die es einer Person ermöglichen würden, im Voraus festzulegen, wer im Falle einer Entscheidungsunfähigkeit für sie handeln soll oder sicherstellt, dass die Wünsche des Patienten respektiert werden. Auch sollte man sich frühzeitig mit Themen wie Testament, Bankvollmachten, wichtige Adressen, Passwörter etc. auseinandersetzen.

## Krankensalbung und Sterbephase

Die Krankensalbung ist ein Sakrament der christlichen Kirchen. Es soll den Kranken Trost spenden, sie stärken und dient zur Vergebung der Sünden und der Hoffnung auf das ewige Leben. Die Sterbephase ist ein individueller Prozess, der durch verschiedene körperliche und emotionale Veränderungen gekennzeichnet ist. May-Johann betonte die Bedeutung der symptomatischen Linderung, des Zuhörens und der emotionalen Unterstützung in dieser Zeit. Angehörige sollten in den Prozess einbezogen werden, um gemeinsam Abschied zu nehmen.

Insgesamt verdeutlichte der Austausch den Tagespflegegästen die Notwendigkeit, im Vorfeld wichtige Entscheidungen zu treffen. Ebenso übermittelte der Austausch wichtige Erkenntnisse über eine einfühlsame und respektvolle Begleitung eines Palliativpatienten, damit alle Beteiligten ihm in der letzten Lebensphase bestmöglich zur Seite stehen können. ■



# SUDOKU

7	9			5	8	2		
		4	6		7		5	8
5		3			2	6	7	
	4		2	7		5		6
	3	9	5			1	8	
6	7			1	9			2
9			7		1			4
	6	8			5	7		
3		7	4	8			2	5

		5	4	8			6	7
8	3			6	9	5		
7		6	5			4		8
	7		9		6		5	2
6		3		7	2	1	9	
	2	9	1			8		
3	8			5	7			9
		7	3		4	2	8	
5		2	6			7		3

3			5			9		8
	9	2		4	8		3	
5		6	9	3		4		1
	3	1		9	7	5	6	
2			8	1			4	9
	5	9			3		8	
9			6		1	7		3
1		5		8	4		9	6
	2	3	7	5		8		

	9	2	6		7	4		5
5		8			4	2		
	3		9		5		7	8
	1	9		4	3	5		
7	2		5	6			1	3
		3	2	1		9	4	
	8	1			6	7		4
9		7	4	5			8	2
3		5	8	7	2		9	1

# RÄTSELSEITE



# I Sommerfeste und musikalische Nachmittage mit Ricky Rickermann

Nach einem durchwachsenen Juli freuten sich die BewohnerInnen und Tagespflegegäste in den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH im August umso mehr über das schöne Wetter und besonders auf die Sommerfeste.

Im St. Elisabeth-Stift und der Tagespflege im Hülsen begeisterten Alpakas der Familie Hüls die BewohnerInnen. Die flauschigen Tiere, die mit ihren sanften Augen und neugierigen Blicken schnell die Herzen der BewohnerInnen eroberten, sorgten für viele freudige Momente. Auch die Musik durfte nicht fehlen. Monika Abing mit ihrem Akkordeon nahm die BewohnerInnen mit auf eine Reise durch bekannte Melodien und Lieder. Und was schmeckt besser an solchen Tagen als die Bratwurst direkt vom Grill?

Bei allen Sommerfesten und musikalischen Nachmittagen freuten sich die Gäste zudem über die Auftritte von Ricky Rickermann.



Im St. Elisabeth-Stift und der Tagespflege im Hülsen begeisterten Alpakas der Familie Hüls.



Neugierig beäugten sie die Bewohner.



Im St. Antoniusstift wurde nicht nur gesungen und geschunkelt ...



... auch leckeres Eis gehörte zu einem zünftigen Sommerfest.



Einige Evergreens, die Ricky Rickermann vortrug, konnten die BewohnerInnen des St. Josefstifts in Bersenbrück mitsingen.



Auch im Gartenpavillon von Haus Lambertus unterhielt Rickermann die Senioren.



Hier und da, wie hier im St. Reginenstift in Fürstenau, wurde sogar das Tanzbein geschwungen.



Der Sänger mit der markanten Baritonstimme sorgte in den Einrichtungen bereits mehrfach für ausgelassene Stimmung. Mit seinen Liedern, die zum Mitsingen und Schunkeln einluden, trug er maßgeblich zur Fröhlichkeit bei. Ein herzliches Dankeschön an die Clemens- und Gertrud Seelmeyer Stiftung für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltungen.

Die Sommerfeste und musikalischen Nachmittage sind in jedem Jahr besondere Highlights und Glücksmomente und zaubern den BewohnerInnen oftmals ein dankbares Lächeln in ihre Gesichter. Die Caritas Nordkreis Pflege GmbH bedankt sich bei allen Helfern, Unterstützern und Künstlern, die diese schönen Ereignisse möglich gemacht haben. ■



Immer schön wenden



Schönes Wetter genossen die BewohnerInnen von St. Nikolaus in Ankum bei ihrem Sommerfest mit dem Alleinunterhalter Ricky Rickermann.



Geschicklichkeit war gefragt beim Sommerfest im St. Elisabeth-Stift in Neuenkirchen.



Ein Gläschen in Ehren



Auch Wasserpistolen kamen in Neuenkirchen zum Einsatz.



## I Petra Roßmann-Finke bestand erfolgreich die Prüfung zur Pflegedienstleitung

Seit nunmehr 30 Jahren ist Petra Roßmann-Finke ein fester Bestandteil der Caritas Nordkreis Pflege GmbH. In dieser Zeit war sie in verschiedenen Einrichtungen als examinierte Pflegefachkraft tätig und hat sich stets mit großem Engagement und Fachkompetenz eingebracht. In den vergangenen Jahren absolvierte sie mehrere berufsbegleitende Weiterbildungen und wirkte aktiv in unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens mit. Seit dem 1. Oktober 2024 ist sie als Pflegedienstleitung im St. Antonius-Stift Alfhausen tätig. Parallel zu ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit hat sie nun auch erfolgreich die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung abgeschlossen. Felix Kruse und Kathrin Bockhorst gratulieren im Namen der gesamten Geschäftsführung herzlich. „Wir freuen uns sehr über die tolle Leistung und das langjährige Engagement von Frau Roßmann-Finke. Ihr Einsatz ist ein wertvoller Beitrag für unsere Einrichtung und das gesamte Unternehmen“, so Felix Kruse.

Die Caritas Nordkreis Pflege GmbH legt großen Wert auf die fachliche und persönliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden. Durch gezielte Fort- und Weiterbildungsangebote werden individuelle Karrierewege gefördert und Aufstiegschancen im Unternehmen ermöglicht. ■



## I Mit neuen Aufgaben betraut

Die Praxisanleiterin Anne Kathrin Kreke-Huser begab sich auf den Weg zu einer internen Fortbildung zum Thema Kinästhetik in der Praxisanleitung. Diese Fortbildung zielt darauf ab, die Fähigkeiten der Anleiterinnen und Anleiter zu erweitern, um die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz von Pflegebedürftigen zu fördern.

In der Fortbildung wurden verschiedene Techniken und Methoden vermittelt, die es ermöglichen, Bewegungen gezielt zu steuern und die Kommunikation zwischen Pflegekraft und Patient zu verbessern.

Die Praxisanleiterin erwarb dabei wertvolle Impulse, um das Gelernte in ihre Anleitung von Auszubildenden und Kollegen zu integrieren. Ziel ist es, die Prinzipien der Kinästhetik in die tägliche Pflegepraxis zu implementieren, um die Lebensqualität der Patienten zu steigern und die körperliche Belastung der Pflegekräfte zu reduzieren.

Mit neuem Wissen und praktischen Fähigkeiten kehrte die Praxisanleiterin zurück, bereit, die Konzepte der Kinästhetik im ambulanten Pflegedienst Bersenbrück zu fördern und somit die Qualität der Pflege weiter zu verbessern. ■



## I Gratulation zu bestandenen Examen und Weiterbildungen

Nach ihren bestandenen Examen freuten sich Pflegefachmann Thomas Sandbrink, Pflegefachfrau Naira Sargsyan, Pflegeassistentin Aleksandra Narolewka auf einen neuen Abschnitt in ihrem Arbeitsleben. Anne Specher begleitete Naira Sargsyan und Aleksandra Narolewska drei Jahre auf ihrem Weg zum Examen. Sie selber absolvierte während dieser Zeit eine Weiterbildung zur Wundexpertin. Carina Raßfeld begleitete Thomas Sandbrink drei Jahre bis zu seinem Examen. Sie selber bestand eine Weiterbildung zur Praxisanleiterin. Ihre Weiterbildungen zur Hygiene- und Sicherheitsbeauftragten absolvierte Catalina Elgueta. „Es ist bemerkenswert“, so Mechthild Haslöwer

und Yvonne Oldendorf, die zu den Prüfungen gratulierten, „wie viel Engagement und harte Arbeit die MitarbeiterInnen in die Weiterbildung gesteckt haben. Mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz sind sie eine Bereicherung für das Caritas-Team“. ■



Unser Foto zeigt v. l.: Yvonne Oldendorf, Thomas Sandbrink, Carina Raßfeld, Catalina Elgueta, Naira Sargsyan, Anne Specher, Aleksandra Narolewska und Mechthild Haslöwer.



## I Themenwoche „Jung und Alt“ in der Tagespflege am Markt

In einer Themenwoche „Jung und Alt“ in der Tagespflege am Markt in Bersenbrück wurde von den MitarbeiterInnen eine Vielzahl an Aktivitäten organisiert, die den Austausch und die Interaktion zwischen den Generationen fördern.

Die Schüler der Hauswirtschaftsklasse der Berufsbildenden Schulen Bersenbrück besuchten die Tagespflege, um gemeinsam Brötchen zu backen und Marmelade einzukochen. Die Aktivitäten brachten nicht nur leckere Ergebnisse hervor, sondern sorgten für eine fröhliche Atmosphäre, in der die älteren und jüngeren Teilnehmer ihre Erfahrungen und Geschichten austauschten.

Die Kinder aus dem HpH Kindergarten brachten viel Freude und Energie mit. Mit bunten Bällen wurden verschiedene Spiele gespielt, die sowohl die Bewegung als auch Teamgeist förderten. Interessiert verfolgten ältere Teilnehmer das Spiel der Kinder, was schöne Erinnerungen und Lachen hervorrief. Ein weiterer Höhepunkt war die musikalische Darbietung der Kinder aus dem Kindergarten zur Freude, bei der die Kleinen

mit Tanzbändern auftraten, die sie zuvor gemeinsam gebastelt hatten. Die fröhlichen Melodien luden alle ein, mitzutanzten und die Bewegungen nachzuahmen, was die Verbindung zwischen den Generationen schuf.

Die Auszubildenden zur Pflegefachkraft der Berufsbildenden Schulen Bersenbrück waren ebenfalls aktiv beteiligt und organisierten verschiedene Spiele, die sowohl geistige als auch körperliche Herausforderungen boten. Diese Spiele förderten nicht nur die Interaktion, sondern ermöglichten es den älteren Teilnehmern auch, ihre Fähigkeiten zu zeigen und ihr Wissen weiterzugeben.

Insgesamt war die Themenwoche „Jung und Alt“ ein voller Erfolg. Sie trug dazu bei, Barrieren abzubauen, das Verständnis zwischen den Generationen zu fördern und unvergessliche gemeinsame Erlebnisse zu schaffen. Alle Teilnehmer, ob jung oder alt, gingen mit einem Lächeln nach Hause, bereichert durch die Begegnungen und die neu geknüpften Freundschaften. ■



## I Circus Liaison in Alfhausen

Der Circus Liaison machte im September Station im St. Antonius-Stift Alfhausen. Die Circusfamilie Spindler zog bei ihrer Vorstellung alle Register ihres Könnens. Mit ihren Tieren, Clownkomik und Artistik begeisterten sie die BewohnerInnen. ■

## I Geschichten mit Herz und Humor

In den Räumlichkeiten der Tagespflege des Pflegezentrums Hl. Geist in Bramsche wurde wieder ordentlich „op Platt“ geschnackt. Mit viel Witz und Charme las Herr Rautenstrauch plattdeutsche Geschichten vor und schnell war klar - Lachen klingt auf platt noch ein bisschen schöner. Ein interessanter Nachmittag mit Schmunzeln, Erinnerungen und guter Laune. ■



## I Theaterwerkstatt zu Gast

Einen Besuch stattete die Theaterwerkstatt der Wilhelm-Busch-Schule dem Pflegezentrum Hl. Geist in Bramsche ab. Mit großer Freude präsentierten die Akteure der Werkstatt das Stück „Die dumme Augustine“ in einer ganz besonderen Form als „Kamischibai-Erzähltheater“. Mit farbenfrohen Bildkarten, ausdrucksstarker Erzählweise und viel Herz brachten die SchülerInnen die beliebte Geschichte von der klugen Clownfrau, die ihren eigenen Weg geht, auf kreative Weise näher. Die BewohnerInnen des Pflegezentrums lauschten gespannt und waren sichtlich berührt von der liebevollen Darbietung. Ein gelungener Nachmittag voller Lachen, Staunen und generationsübergreifender Begegnung. ■



## I Zum Eisessen

Als es der Sommer einmal wieder besonders gut mit den Temperaturen meinte, machten sich BewohnerInnen des Hauses Lambertus in Berge auf zum Eisessen im Servatiushaus. ■





Vervielfältiger		hoherBerg		in Ordnung		Verb substantivieren		leichter Galopp	
afrikani. Religion		unumstößlich		griechische Insel		Hauptstadt Lettland		Verhüllung	
				Plattenauflieger					
Gewichtseinheit						Staat in Asien			
Musikauftritt						Verzicht			
			Milchprodukt (-h)						
			ich kann nicht ....						
Laufvogel				Störung					
Muskelanspannung				Zahl					
						Tonarten			
						Abholzen			
		In diesem Raum							Wärme abgebend
Zahl		Währung							
				Kosmetikfarbe					
				Wahrnehmung					
Lokal wo man was trinkt	Dativ wir				alte Währung			jemand der sucht	
	Hauptstadt von Eritrea				Regulator				
			Irländer				Kreis-Soest KFZ		
			ausgeschlossen				Raubfisch		
Kopfbedeckung									
Hektometer									
		dicht				Ausruf			
		Obstbrei				Zahl			
Amerikaner				Leihhaus					
Fischart				direkte Anrede					
							männliche Person		
alt-römische Münze			ursprüngliche Form						

Lösung auf Seite 35

# Jenseits des Tales

Jenseits des Tales standen ihre Zelte,  
zum hohen Abendhimmel quoll der Rauch.  
Das war ein Singen in dem ganzen Heere  
und ihre Reiterbuben sangen auch.

Ihn hielten nur zwei knabenfrische Wangen,  
und nur ein Mund, den er sich selbst verbot.  
Noch fester schloss der König seine Lippen  
und sah hinüber in das Abendrot.

Sie putzten klirrend am Geschirr der Pferde,  
her tänzelte die Marketenderin  
und unterm Singen sprach der Knaben einer:  
„Mädchen, du weißt's, wo ging der König hin?“

Jenseits des Tales standen ihre Zelte,  
vorm roten Abendhimmel quoll der Rauch  
und war ein Lachen in dem ganzen Heere  
und jener Reiterbube lachte auch.

Diesseits des Tales stand der junge König  
und griff die feuchte Erde aus dem Grund.  
Sie kühlte nicht die Glut der armen Stirne,  
sie machte nicht sein krankes Herz gesund.

Text: Börries Freiherr von Münchhausen,  
1907  
Musik: Robert Götz,  
1920





## Caritas Nordkreis Pflege GmbH auch bei der Baumpflanz-Challenge dabei

Die Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH freuten sich über die vielen Nominierungen für die Baumpflanzaktion. Stellvertretend für alle hat Felix Kruse als Geschäftsführer mit Unterstützung der BewohnerInnen, Gäste und MitarbeiterInnen diese Aufgabe gerne am St. Franziskus in Merzen übernommen. Das Ausheben des Pflanzlochs war eine schweißtreibende Arbeit. Und so wurde der Baum bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen über 35° gepflanzt und anschließend gut gewässert. Für die Gäste der Tagespflege gab es währenddessen eine erfrischende Stärkung mit kühlen Getränken und Eierlikör. ■



## Aktiv am „Aktivtisch“

Im St. Reginenstift in Fürstenau werden seit einigen Monaten viele Aktivitäten am „neuen Aktivtisch“ durchgeführt. Stark frequentiert bei den BewohnerInnen sind Ratespiele wie z. B. DALLI-KLICK, Bilderrätsel, Kreuzworträtsel, Wissensquize und Rätselspiele. Aber auch Fitness und Gymnastik, Malen und Puzzeln sowie Memory finden immer wieder großen Anklang. Spielerisch werden damit die kognitiven und motorischen Fähigkeiten gefördert. Der Aktivtisch bietet vielfältige Möglichkeiten zur Unterhaltung und erweist sich schon nach wenigen Wochen als eine große Bereicherung. ■



## Digital - fit am Tisch

Gute Unterhaltung und viel Spaß vermittelt der neu angeschaffte „Aktivtisch“ den BewohnerInnen des St. Antonius-Stift in Alfhausen. Er ermöglicht herausfordernde und fördernde Betreuungsangebote, um am „digitalen Leben“ teilnehmen zu können. Der Aktivtisch sorgte schon noch wenigen Tagen für Begeisterung und Spaß an neuen Medien und schafft den BewohnerInnen des St. Antonius-Stifts eine bislang wenig bekannte Freizeitbeschäftigung. Konkret können die Nutzer digital die Zeitung lesen, auch wenn sie wegen eines Tremors mit einem normalen Tablet dazu nicht in der Lage sind. Viele weitere betätigungsmöglichkeiten wie Puzzeln, Malen oder Musizieren sind nun digital am Bildschirm möglich.



Videochats mit der Familie, digitale Teilnahme an Gottesdiensten in der örtlichen Kirche und viele weitere Erlebnisse sind nun Realität. Die Nutzung des Gerätes wird durch das Betreuungspersonal des Hauses bzw. durch ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder des Fördervereins begleitet. Weiter ist der Einsatz des Aktivtisches bei den gegenseitigen Besuchen der örtlichen Kindergärten und der Grundschule angedacht, so dass das Projekt auch den Kontakt zwischen Alt und Jung fördert. Gerade für die dementiell erkrankten Bewohner ermöglicht der Aktivtisch nun herausfordernde und fördernde Betreuungsangebote.

In der heutigen Zeit ist ein Leben ohne Digitaltechnik kaum vorstellbar. Mit der Anschaffung haben die BewohnerInnen nun eine digitale Möglichkeit, sich mit der Nutzung neuer Medien vertraut zu machen. Finanziert werden konnte die Neuanschaffung nicht zuletzt durch eine namhafte anonyme Spende an das Alten- und Pflegeheim St. Antonius Alfhausen. Neben Eigenmitteln des Fördervereins floss auch ein maßgeblicher Zuschuss der Stiftungen der Sparkassen des Landkreises Osnabrück mit in die Investition. ■





## Selten so gelacht ...

**Was ist der Unterschied zwischen einem vegetarischen und einem nicht vegetarischen Wolf? Der eine ist ein Reißwolf und der andere ist ein Fleischwolf.**

Der Vater bringt seinen kleinen Sohn ins Bett. Nach einer Weile öffnet die Mutter ganz vorsichtig, nur einen kleinen Spalt weit, die Tür und fragt leise: „Und, ist er schon eingeschlafen?“ Antwortet der kleine Sohn: „Ja, und er schnarcht!“

**Wo bildet sich eine Kartoffel weiter? — Auf der Ackerdemie**

Emma sagt zu Jan: „Weißt du, dass Mädchen schlauer sind als Jungs?“ „Nein, das wusste ich nicht“, sagt Jan. Da sagt Emma: „Siehst du!“

Während der Schulleiter in der Klasse den Unterricht prüft, wird er durch lautes Geschrei aus der Nachbarsklasse gestört, sodass er wutschnaubend hinüberläuft, sich den größten Schreihals packt und ihn in seine Klasse mitnimmt. Nebenan wird es still und plötzlich klopft es an der Tür. Ein Schüler steht da und fragt: „Können wir bitte unseren Lehrer wieder haben?“



Fritzchen: „Du Papa, was ist eine Oper?“  
Papa: „Das ist, wenn jemand ein Messer in den Rücken bekommt und anstatt zu sterben, anfängt zu singen!“

**Was macht eine Spinne im Fundbüro? Sie hat den Faden verloren!**

Wo können Pilze Fußball spielen? Natürlich in der Champignons League

Wie heißen die Geschwister vom Werwolf?  
— Waswolf und Wiewolf



Fritzchen zu seiner Mutter: „Mama, wieso hab ich Bauchschmerzen?“ Mutter: „Weil du nichts im Bauch hast!“ Da stellt Fritzchen fest: „Aha! Jetzt weiß ich auch, warum unser Lehrer immer solche Kopfschmerzen hat!“

Die Schüler sollen einen Aufsatz darüber schreiben, welchen Beruf sie später ergreifen wollen. Hänschen sitzt bewegungslos an seinem Platz. Fragt ihn der Lehrer:

„Hänschen, warum schreibst du nicht?“

Daraufhin Hänschen: „Ich bin ein Manager und warte auf meine Sekretärin.“

Fragt der Lehrer: „Wer kann mir die drei Eisheligen nennen?“

Meldet sich Maxi: „Langnese, Schöller und Mövenpick!“

Bei der mündlichen Prüfung begrüßt der Professor den Studenten: „Kennen wir uns nicht?“

Darauf der Student: „Ja, beim letzten Mal bin ich durchgefallen und heute wiederhole ich die Prüfung!“ „Aha, was war denn beim letzten Mal meine erste Frage?“, will der Professor wissen.

Darauf der Student: „Kennen wir uns nicht?“

**Messi sagt in einem Interview: „Der Fußballgott hat mich auf die Erde geschickt!“**

**Darauf angesprochen, antwortet Ronaldo: „Nein, ich habe niemanden geschickt!“**

Welche Person weiß am besten, was den anderen Leuten fehlt? — Ein Dieb

Wo schaut die Elektrikerin nach, wenn sie ein Kabel nicht findet?  
Im Wokabel-Heft!

Papa bringt die Zwillinge Paul und Leo ins Bett. Paul kichert die ganze Zeit. Der Papa fragt: „Warum lachst du denn die ganze Zeit so?“ „Ach Papa, du hast Leo zweimal die Zähne geputzt und mir gar nicht.“



# Im Herbst freudig gefeiert

In den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH war im Herbst wieder einmal richtig viel los. Wie in jedem Jahr wurden mit viel Freude und großer Begeisterung Erntedankfest und die Oktoberfeste gefeiert. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Tagespflegegäste hatten viel Spaß, und die Feste brachten ganz besondere Momente der Gemeinschaft und des Miteinanders.



Leckeres aus dem Garten präsentierte die Bersenbrücker Senioren-WG.



Gemeinsam mit Pastorin Seeger und den Kindern der Kita „Im Sande“ feierte das Pflegezentrum Heilig Geist einen fröhlichen Wortgottesdienst zum Erntedank ...



Die Früchte und Gaben des Herbstes wurden in St. Antonius liebevoll drapiert.



Erntedankfeier in St. Antonius, Alfhausen



... und präsentierte dabei die Früchte des Feldes.



Die Senioren des St. Elisabeth-Stiftes feierten vor der beeindruckenden Erntedankkreation in der St. Laurentius-Kirche in Neuenkirchen ...



... und genossen anschließend eine leckere Kaffeetafel im Dorftreff beim Alten Haarmeyer.



In der Pflegeeinrichtung St. Nikolaus in Ankum schnitten Jugendliche unter den Augen der BewohnerInnen Halloween-Kürbisse.

Ein alter Traktor im Hof von St. Nikolaus wurde für das Erntedankfest von Jugendlichen mit Früchten des Feldes dekoriert.

## Erntedankfeste – Ein Fest der Dankbarkeit und des Genusses

Das Erntedankfest wurde traditionell in einigen Einrichtungen in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergärten gefeiert. Dafür hatten sich die Kinder mit großer Freude auf das Fest vorbereitet und Kürbisbrot, Apfelkuchen und frische Brötchen gebacken. Die duftenden Leckereien wurden zusammen mit frisch gepresstem Saft und Tee in liebevoll vorbereiteten Räumen serviert. Die Erntedankfeiern fanden in den örtlichen Kirchen, den Kindergärten oder auch in den Hauskapellen statt, wo wunderschön geschmückte Erntedank-Altäre vorbereitet worden waren. Dankbarkeit für eine gute Ernte und die Fülle des Lebens standen im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Besonders freuten sich die BewohnerInnen darüber, die Kinder mit ihren bunten Bastelarbeiten und fröhlichen Gesichtern zu sehen, die in die Gottesdiensten und Festen aktiv mit eingebunden wurden. Diese Begegnungen zwischen Jung und Alt machten das Erntedankfest zu einem ganz besonderen Ereignis.



In der St. Vincentius-Kirche in Bersenbrück feierte der Kindergarten eine Andacht, zu der auch die Tagespflege am Markt zu Gast war.



Gemeinsam mit den Kindergartenkids wurde ein Open-Air-Gottesdienst auf dem Gelände des St. Franziskus-Hauses in Merzen gefeiert ...



... und mit Kindergartenkindern gemeinsam gespielt.



## Oktoberfeste – Schunkeln, Singen und Lachen

Doch Oktoberfeste durften natürlich auch nicht fehlen. In den Einrichtungen wurde mit zünftiger Musik und ausgelassener Stimmung gefeiert. Dirndl und Lederhosen waren die perfekte Garderobe, um in die richtige Oktoberfeststimmung zu kommen. Wer sich in Tracht kleidete, sorgte für so manches Lächeln. Die Farbe blauweiß bestimmte die Dekoration und die Brezeln vermittelten ein Stück bayrische Gemütlichkeit. In Feierlaune zeigten sich Gäste und BewohnerInnen, die mitsangen, schunkelten und die Oktoberfeststimmung genossen. ■



Andacht mit Diakon Roß in der Tagespflege am Markt in Bersenbrück



Mit seinem Akkordeon unterhielt Rudi Fissmann die Senioren im St. Reginstift.



Ausgelassene Stimmung herrschte beim Oktoberfest in St. Nikolaus in Ankum.

**Welche beiden Käfer besitzen dasselbe Muster auf ihrem Rücken?**



Lösung auf Seite 2

Lösung auf Seite 35

# RÄTSELSEITE



Zünftiges Outfit, wie hier in St. Antonius in Alfhausen, gehört zu einem zünftigen Oktoberfest.



Oktoberfeststimmung in Alfhausen



## | Laternenbesuch

Die Geschichte des heiligen Martin brachten Kinder bei ihren Besuchen Anfang November in diversen Caritas Nordkreis Pflege Einrichtungen mit Laternen zum Ausdruck. ■



Auch im Neuenkirchener St. Elisabeth Stift waren Kinder mit ihren Laternen zu Gast.



Die Kinder des St. Nikolaus-Kindergartens waren zu Besuch. Sie brachten ihre selbstgebastelten Laternen mit und sangen Laternenlieder.



Die Kita „Leuchtturm“ aus Berge besuchte das Haus Lambertus. Als kleines Dankeschön erhielten sie von den BewohnerInnen „Martinstützen“, die sie für die Kinder gestaltet und befüllt hatten.



## | VR-Bank spendierte 1000,- Euro



Anlässlich der 125-Jahr-Feier der VR-Bank eG Osnabrücker Nordland wurden bei einem bunten Nachmittag diverse Spenden an gemeinnützige Vereine ausgeschüttet. Auch der Förderverein des St. Elisabeth-Stiftes durfte sich über einen Betrag von 1.000 € zum Wohle der BewohnerInnen des St. Elisabeth-Stiftes wie der Gäste der Tagespflege im Hülsen freuen. Den Scheck nahm Günther Sitterberg als Vorsitzender des Vereins gerne entgegen.

Ein weiteres Projekt, das der Förderverein dank der Unterstützung angehen wird, ist die Finanzierung von geschnitzten Holzfiguren der Heiligen Drei Könige für die Kapelle des St. Elisabeth-Stiftes. Dieser Wunsch besteht bei den BewohnerInnen schon länger und so freuen sich alle auf die Krippe und auf eine besinnliche Weihnachtszeit. ■

## | Kinonachmittag in der Tagespflege

Im Gemeinschaftsraum der Bersenbrücker Tagespflege am Markt trafen sich Filminteressierte zu einem gemütlichen Kinonachmittag. Mit abgedunkelten Fenstern und bequemen Sitzgelegenheiten kam echte Kinostimmung auf. Natürlich durfte Popcorn dabei nicht fehlen. Auf dem Programm stand eine Komödie: „OH LA LA: Wer ahnt denn sowas?“, ein Film, der bei den Gästen große Begeisterung hervorrief und viele schöne Erinnerungen weckte. Während des Films herrschte eine ruhige, angenehme Atmosphäre, es wurde viel gelacht und mitgefiebert. Im Anschluss gab es Gelegenheit zum Austausch über den Film. Gerne, so der Wunsch vieler Gäste, sollte man einen solchen Kinonachmittag wiederholen. ■



## | Frisch aus der Pfanne

Kartoffelpfannkuchen direkt aus der Pfanne genießen. Auf dieses besondere kulinarische Vergnügen freuen sich die BewohnerInnen des St. Elisabeth-Stiftes in Neuenkirchen und die Gäste der Tagespflege im Hülsen im September. Ehrenamtlich backte Marianne Gohmann in jedem Wohnbereich mit viel Liebe die begehrten Kartoffelpfannkuchen – direkt aus der Pfanne, heiß und goldbraun, serviert mit leckerem Apfelmus. Klar, dass die BewohnerInnen im Vorfeld beim Kartoffelschälen kräftig mithalfen. Viele von ihnen verbanden den Geschmack mit schönen Erinnerungen an früher – an Familienfeste, Herbsttage oder an das Mittagessen bei Mutter. ■





Nord-afrikaner	▼	Abk: für Logarithmus	▼	Ausruf der Überraschung	▼	altes Antriebswerk	▼	ausklammern	▼
japanische Sportart		sumpfig				aufgeben		Tier, das frisst	
▼		▼		Instrument	▼	▼		▼	
				Kfz von Esslingen					
Fürst von Venedig	▼			▼	Anhöhe	▼			
durchgekocht					von hier an				
▼			Reitersitz	▼	▼				
			ausgelassen						
in der Nähe	▼		▼	Stadt in der Türkei	▼				
Bücherfreund				Vortragender					
▼				▼	feucht	▼			
					Anführer				
Besen-griff	▼				▼	Abk. designatus	▼		
ab jener Zeit						ängstlich			
▼						▼	ägyptische Gottheit	▼	
							Stadt in den USA		
in Ordnung	römischer Schutzgeist	▼					14. Buchstabe	▼	
	Briefhülle						feierlicher Brauch		
▼	▼	Befreier	▼				▼		Balkanbewohner
		Denkvermögen							
biblische Stadt	▼	▼	Autozubehör	▼					▼
Eiform			Appetit						
▼			▼	Ansammlung	▼				
				Kurzform: in dem					
Brillenbehälter	▼			▼	dickköpfig	▼			
Kristallform					altrömische Münze				
▼					▼	abgefallene Blätter	▼		
						20. Buchstabe			
lebos	▼			altgriechische Grabsäule	▼				

Lösung auf Seite 35

# I Herrliches Gemüse und kreativer Genuss

Der Kürbis, dieser vielseitige Alleskönner aus der Herbstküche, stand kürzlich im Mittelpunkt von zwei besonderen Veranstaltungen in den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH. Er wurde auf kreative Weise in den Mittelpunkt gestellt – und das alles natürlich mit einer gehörigen Portion Spaß und Teamgeist. Im Haus Lambertus Berge fand kurz vor Halloween ein ganz besonderes Kürbisfrühstück mit selbst gemachter Kürbismarmelade und Kürbisbrot statt. Die Marmelade haben die Bewohner vorher selbst eingekocht und einen Teil der Deko gebastelt. Passend zu Halloween gab es außerdem Weingummispinnen oder Vampirgebisse als kleinen, gruseligen Nachtisch.

Auch im St. Elisabeth-Stift war der Kürbis nicht zu übersehen. Mit tatkräftiger Unterstützung der Bewohner, Betreuungskräfte und Präsenzkkräfte wurde eine köstliche Kürbissuppe zubereitet, die allen schmeckte. Gemeinsam wurde geschnippelt, gerührt und gekostet, und das Ergebnis war ein herzhaftes, wärmendes Gericht, das perfekt zum kühlen Herbstwetter passte. ■





## ! Besuch der Herbstkirmes

Es ist Tradition, dass die Besucherdienst-Damen des St. Antonius Stifts Jahr für Jahr, wenn das Wetter mitspielt, die Alfhäusener Herbstkirmes besuchen. Derartige Ausflüge sind nicht selbstverständlich und benötigen Menschen, die mit viel Herzblut und Engagement bei der Sache sind. Ein besonderer Dank an alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die sich jedes Jahr die Zeit nehmen, den BewohnerInnen ein unvergessliches Kirmes-Erlebnis zu bieten. ■



## ! Willkommene Unterhaltung



Mit ihrem Akkordeon sorgte Frau Diekmann-Holtkamp im St. Franziskushaus in Merzen für Stimmung und gute Laune. Es wurde kräftig geschunkelt und herzlich gelacht. ■

## ! „Gott erleben“ – Moment der Besinnung

In den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH wurde das Thema „Gott erleben“ auf besondere Weise in den Wortgottesdiensten aufgegriffen. Im St. Antoniusstift Alfhäusen stand der Wortgottesdienst unter dem Thema „Gott schenkt dir einen Sonnenstrahl“. Ein Thema, das Hoffnung und Licht in den Alltag der Bewohner brachte. Die Betreuungskräfte gestalteten diesen Gottesdienst mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen, indem sie die Bedeutung des Sonnenstrahls als Symbol für Gottes Liebe und Fürsorge in den Mittelpunkt stellten.

Im St. Elisabeth-Stift und der Tagespflege im Hülsen drehte sich der Wortgottesdienst um das Thema „Wandern“. Hier wurde das Bild des Wanderns als Symbol für den Lebensweg gewählt. Die Betreuungskräfte brachten das Thema auf anschauliche Weise in den Gottesdienst ein, indem sie den Raum mit kleinen Wanderschuh, Wegweisern und einer Landkarte dekorierten. ■





# I Taufe war Entscheidung des Herzens

Im August durften die Bewohner und Mitarbeiter des Haus Lambertus in Berge einer besonderen Feier beiwohnen. In der hauseigenen Kapelle ließ sich Stefanie Buschmann von Diakon Ralf Mehnert taufen. Für die Caritasmitarbeiterin war es eine Entscheidung des Herzens, sich genau dort taufen zu lassen. Im Januar 2025, bei einem gemeinsamen Frühstück mit dem Besuchsdienst, der Pflegedienstleitung, sozialen Betreuung, bei dem auch Pastor Vosschage und Diakon Mehnert zugegen waren, kam durch einige Gespräche der Wunsch in Stefanie Buschmann auf, sich taufen zu lassen. Aus der Idee wurde mit der Zeit ein konkretes Ziel und in den darauffolgenden Wochen dann eine bedeutsame Entscheidung: Steffis Taufe im Erwachsenenalter. Taufpaten seien laut Diakon Mehnert zwar nicht mehr nötig, dennoch war es ein weiterer Wunsch von Steffi. Sehr schnell fanden sich auch drei langjährige Kolleginnen, die zu sehr guten und wichtigen Freundinnen geworden waren. Gemeinsam

mit Steffi und ihrer Familie ging es für die zukünftigen Patientanten dann in die weitere Planung. Eine Taufkerze wurde selbst gestaltet, Lieder und Texte wurden gemeinsam mit Diakon Mehnert ausgesucht und in ein kleines, ebenfalls selbstgestaltetes Heft übertragen. Am 30. August wurde es dann ernst. Die Familie, Bewohner, KollegInnen, Diakon und Freunde fanden sich in der Kapelle des Hauses Lambertus ein. Dort erlebten wir eine wunderschöne, zum Teil auch sehr bewegende, hin und wieder durch ein Lachen aufgelockerte Taufe. Diakon Mehnert bezog die anwesenden Kinder in die eigentliche Taufe mit ein, die Familie und Bewohner gestalteten die Feier ebenfalls aktiv mit, indem sie Texte vortrugen und Stefanie Buschmann am Ende mit einer Rose und lieben Wünschen gratulierten. Dieser Samstagnachmittag im August wird allen noch lange im Gedächtnis bleiben. Das Team sagt danke für den besonderen, gemeinsam erlebten Tag. ■



# I Ponys zu Besuch im Pflegezentrum Heilig Geist

Mit Lucky Luke und Gipsy besuchten zwei süße Ponys mit ihrer Besitzerin Molly an einem sonnigen Nachmittag den Innenhof des Pflegezentrums. Die BewohnerInnen freuten sich über die tierischen Gäste, streichelten und fütterten sie und genossen die besondere Atmosphäre. Es waren Wohlfühlmomente mit großer Wirkung! ■



Lösung auf Seite 35

Fadenrollen	Agententätigkeit	Halogene	Blutzuckerhormon	sportlich	meeres-tüchtig	Fabel-gestalt	Himmels-richtung	Amts-kleidung des Richters	Karten-spiel
							Vorfüh-rung		
							Ausflug zu Pferde		
Bindewort zu dieser Zeit				reaktions-träge				Wäsche-stück	
				Wand-schmuck				Pflanzen-kunde	
			Berufs-sportler				In der Nähe		
			Börsen-ansturm				Abschlags-zahlung		
Währung					U-Bahn				US Bundes-staat
Lange-weile					gehacktes Fleisch				
						Regelwerk			
						Boots-sportler			
alter Begriff für Großvater	funktions-fähig						Handlung		hilfreicher Zuspruch
	großes Gebäude						schräge Stütze		
			Ankunfts-zeit				Behörden-stelle		
			Liebhaber				Abitur		
Haupt-stadt der Fidschi Inseln		Krabbe						Fürwort	
		ehemalig						falscher Pfad	
				Zeitungs-spalte					kühles Getränk
				Stadt in Japan					
Pferde-sportart					Geschöpf			Roman Stephen King	
Fahrbahn					Großstadt bahn			Dessert	
							voluminös		
							Personen		
abwärts						.... - Der Oxford Krimi			Wort aus dem Kochbuch
...und Nacht						Konzern			
			englischer Vorname				Neben-fluss der Elbe		
			Grün-fläche				stören		
Bewohner der ehemalig. DDR		Hinweis	Eiweiß-baustein					Hühner-produkt	
								Grundsatz	
				Einfräsung				Rotwild	
				Stadt in der Schweiz				Stadt in Frankreich	
Damen-wäsche-stück	Hirnstrom-bild				Gewebe				englisches Bier
	Kosewort Oma				Kräuter-getränk				
							Nervus vagus		
							Abkürzung rechts		
Gesichts-ausdruck						Abtrün-niger			
Vorsilbe									
			kehren					Bruce ...	



## | Zehn Jahre Caritas Nordkreis Pflege – ein Grund zum Feiern



Am 26. September 2025 feierte die Caritas Nordkreis Pflege ihr 10-jähriges Bestehen. Etwa 400 Kolleginnen und Kollegen trafen sich dazu im Gasthof Böhmann in Eggermühlen, um dieses Jubiläum zu begehen.

Für gute Stimmung sorgten ein talentierter Saxofonist und ein DJ, die mit ihrer Musik die Tanzfläche schnell füllten. Von frischen Salaten über leckerem Fisch bis hin zu herzhaften Fleischgerichten ließ das reichhaltige Buffet keine Wünsche offen.



Als echter Renner des Abends erwies sich die Cocktailbar, an der die Gäste unter anderem die roten Caritas-Cocktails „Caritastic“ und „Carikiss“ probieren konnten. Die Mitarbeitervertretung hatte eine Fotobox organisiert, in der viele lustige Erinnerungsbilder entstanden. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert, getanzt und gelacht – ein toller Abend, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. ■

## | Gemeinsam spielen

Jeden Dienstag besuchen Schüler der August-Benninghaus-Schule in Ankum im Rahmen der AG „Spielen mit Senioren“ die St. Nikolaus Pflegeeinrichtung. Nette Gespräche und viele anregende Spiele erfreuen BewohnerInnen wie SchülerInnen immer wieder aufs Neue.

Mit einer Rikscha zum Eisessen oder zum Einkaufen ins Dorf. Ehrenamtliche bereiten den BewohnerInnen der St. Nikolaus Pflegeeinrichtung in Ankum in lockerer Folge erlebnisreiche Tage. ■





# Alte Schlager - Große Gefühle

Im St. Reginenstift Fürstenau wurde ein großes Schlagerfest gefeiert. Klassiker wie „Rote Lippen soll man küssen“, „Aber bitte mit Sahne!“ ließen die Herzen höher schlagen. Es wurde mitgesungen, mitgeschunkelt und gelacht und Tränen der Rührung blieben nicht aus. Durch die Uraltschlager und Melodien wurden Emotionen und Orte wieder lebendig und die Musik schenkte den BewohnerInnen etwas Vertrautes zurück. Oliver Perau und seine Band, sonst mit Rock- und Jazzmusik unterwegs, gingen das Schlagerfest mit den BewohnerInnen des St. Reginenstifts zu Herzen. Derartige Konzerte in Alten- und Pflegeheimen, so Perau, seien immer etwas ganz Besonderes. Und so wird dieser besondere Nachmittag sicherlich allen in sehr guter Erinnerung bleiben. ■



Mit den BewohnerInnen ging Oliver Perau auf Tuchfühlung.



Vor einigen Damen ging Perau sogar in die Knie.



Eine willkommene Abwechslung war der Besuch von Oliver Perau und seiner Band in Fürstenau.

## Rätsel-Lösungen

7	9	6	3	5	8	2	4	1
1	2	4	6	9	7	3	5	8
5	8	3	1	4	2	6	7	9
8	4	1	2	7	3	5	9	6
2	3	9	5	6	4	1	8	7
6	7	5	8	1	9	4	3	2
9	5	2	7	3	1	8	6	4
4	6	8	9	2	5	7	1	3
3	1	7	4	8	6	9	2	5

2	1	5	4	8	3	9	6	7
8	3	4	7	6	9	5	2	1
7	9	6	5	2	1	4	3	8
1	7	8	9	4	6	3	5	2
6	5	3	8	7	2	1	9	4
4	2	9	1	3	5	8	7	6
3	8	1	2	5	7	6	4	9
9	6	7	3	1	4	2	8	5
5	4	2	6	9	8	7	1	3

3	1	4	5	7	6	9	2	8
7	9	2	1	4	8	6	3	5
5	8	6	9	3	2	4	7	1
8	3	1	4	9	7	5	6	2
2	6	7	8	1	5	3	4	9
4	5	9	2	6	3	1	8	7
9	4	8	6	2	1	7	5	3
1	7	5	3	8	4	2	9	6
6	2	3	7	5	9	8	1	4

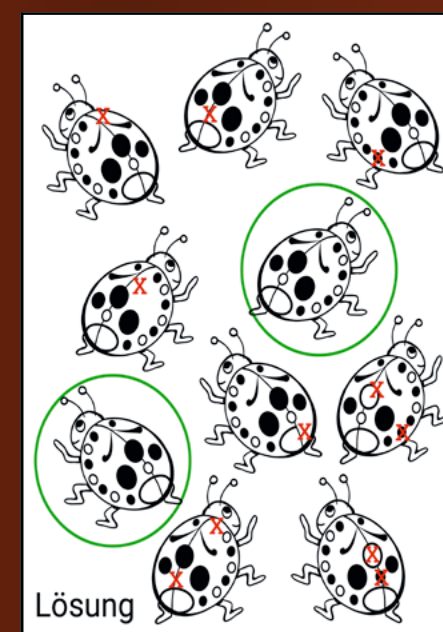
1	9	2	6	8	7	4	3	5
5	7	8	1	3	4	2	6	9
4	3	6	9	2	5	1	7	8
8	1	9	7	4	3	5	2	6
7	2	4	5	6	9	8	1	3
6	5	3	2	1	8	9	4	7
2	8	1	3	9	6	7	5	4
9	6	7	4	5	1	3	8	2
3	4	5	8	7	2	6	9	1

M	L	O	P	M
R	A	D	I	K
K	I	E	S	B
Q	U	E	B	E
L	S	C	H	L
P	A	K	T	L
A	E	R	O	B
G	E	L	A	R
H	I	R	T	A
R	E	B	E	K
M	E	I	S	E
N	A	R	Z	I
L	B	A	S	I
E	I	D	A	M
G	A	R	P	O

K	N	O	G	K
W	O	D	U	K
P	O	N	D	I
G	I	G	J	O
E	M	U	P	A
K	R	A	M	P
E	H	I	E	R
D	R	E	I	R
U	N	S	D	M
B	A	R	I	R
S	O	N	N	E
H	M	E	N	G
A	M	I	L	E
G	R	U	N	D
A	S	U	R	F

S	I	F	S	O	R
S	P	I	O	N	A
U	N	D	I	N	E
A	L	S	P	R	O
E	U	R	O	M	E
U	N	L	U	S	T
A	H	N	E	T	A
S	U	V	A	R	O
P	O	L	O	T	I
S	T	R	A	S	S
H	I	N	A	B	L
T	A	G	K	A	T
U	W	A	H	R	U
O	S	S	I	N	U
K	O	R	S	E	T
M	I	E	N	E	R
E	I	N	F	E	G

S	L	O	T	W
S	U	M	O	H
G	A	R	S	A
L	E	S	E	R
S	E	I	T	D
O	K	R	E	T
O	V	A	L	R
P	R	I	S	M
T	O	T	S	T



Herausgeber:

**Caritas**  
**Nordkreis Pflege GmbH**  
*Menschen begleiten*



Gesamtherstellung:

**medienpark**  
WERBEAGENTUR  
Im Walsumer Esch 2-4  
49577 Ankum  
www.medienpark-ankum.de

Technische Daten:

Format:  
DIN A4, 21 x 29,7 cm  
Druck:  
4-farbig Eurokala  
Umfang:  
36 Seiten  
Bilderdruck matt 170 g



### *Pflegedienste*



**Bersenbrück**  
 Markt 7  
 49593 Bersenbrück



**Fürstenau /  
 Neuenkirchen**  
 Buten Porten 10  
 49584 Fürstenau



**Diepholz**  
 Steinstraße 18  
 49356 Diepholz



**Bramsche**  
 Niedersachsenstraße 34  
 49565 Bramsche

### *Tagespflegen*



**Am Markt  
 Bersenbrück**  
 Markt 7  
 49593 Bersenbrück



**St. Franziskus  
 Merzen**  
 Am Pastorenholz 11  
 49586 Merzen



**Tagespflege  
 im Hülsen**  
 Lindenstraße 8-10  
 49586 Neuenkirchen



**St. Josef  
 Diepholz**  
 Willenberg 39-40  
 49356 Diepholz



**St. Hedwig  
 Fürstenau**  
 Koppelstraße 39  
 49584 Fürstenau



**Pflegezentrum  
 Heilig Geist**  
 Niedersachsenstraße 34  
 49565 Bramsche

### *Ambulant betreute Hausgemeinschaften*



**St. Franziskus  
 Merzen**  
 Am Pastorenholz 11  
 49586 Merzen



**Caritas Senioren  
 WG Neuenkirchen**  
 Lindenstraße 8-10  
 49586 Neuenkirchen



**Senioren-WG  
 Bersenbrück**  
 Schulstraße 4  
 49593 Bersenbrück



**Pflegezentrum  
 Heilig Geist**  
 Niedersachsenstraße 34  
 49565 Bramsche



**Senioren WG**  
 Buten Porten 10  
 49584 Fürstenau

### *Stationäre Einrichtungen*



**St. Josef  
 Diepholz**  
 Steinstraße 18  
 49356 Diepholz



**St. Antonius-Stift  
 Alfhausen**  
 Am Buschbach 6  
 49594 Alfhausen



**St. Martinus  
 Bramsche**  
 Hermann-Bohne-Str. 24  
 49565 Bramsche



**St. Elisabeth-Stift  
 Neuenkirchen**  
 Lindenstraße 8-10  
 49586 Neuenkirchen



**Haus Lambertus  
 Berge**  
 Fürstenauer Damm 2  
 49626 Berge



**St. Reginenstift  
 Fürstenau**  
 Buten Porten 10  
 49584 Fürstenau



**St. Josef-Stift  
 Bersenbrück**  
 Hasestraße 1  
 49593 Bersenbrück



**St. Nikolaus  
 Ankum**  
 Hackmanns Boll 5  
 49577 Ankum